

Mitteilungen der BMin – Wirtschaft u. Haushalt 04.12.2018

1. Breitbandausbau

Das aktuelle Breitbandausbauprojekt des Landkreises Ammerland befindet sich noch in der Umsetzung und soll Mitte 2019 abgeschlossen sein.

Nach diesem Ausbau gibt es allerdings weiterhin 5.900 Haushalte im Ammerland, die nicht mit schnellen Internetanschlüssen (≥ 30 Mbit/s) versorgt sind. Deshalb soll es ein neues Projekt zum Breitbandausbau im Landkreis Ammerland im Rahmen der Gigabit-Förderung geben. Das dafür notwendige Markterkundungsverfahren für das gesamte Kreisgebiet unter Aussparung der bereits geförderten Projektgebiete Nordost und Südwest wurde bereits in der 46. Kalenderwoche 2018 gestartet. Die geschätzten Kosten für den kommunalen Eigenanteil liegen in zweistelliger Millionenhöhe. Wenn auch der Landkreis Ammerland den größten Anteil der Kosten selber tragen wird, kommt auf die Gemeinde Edewecht ein erst nach der für 2019 geplanten Ausschreibung zu beziffernder Eigenanteil zu.

Im Zusammenhang mit dem neuen Giganetz-Ausbau werden auch Förderanträge für unterversorgte Schulen und Gewerbegebiete gestellt. Die Kostenlast für die Gewerbegebiete liegt zu 100 % bei der Gemeinde Edewecht. Für die Breitbandversorgung der Schulen übernimmt die Gemeinde Edewecht nur die Kosten, die für die notwendigen Ausbauarbeiten in der Schule anfallen.

Im Haushalt 2019 soll ein Betrag in Höhe von 100.000 € bereitgestellt werden; in den Folgejahren 2020 und 2021 jeweils ein Betrag in Höhe von 200.000 €.

2. Ausbildungsmesse

Am 2. und 3. November 2018 fand die erste Edewechter Ausbildungsmesse in der Heinz-zu-Jürden-Halle statt. 34 Unternehmen haben die Möglichkeit genutzt, sich auf dieser Messe zu präsentieren. Am Freitag, den 02.11.18 besuchten ca. 700 Schüler/innen die Messe und sammelten Informationen zu den Edewechter Betrieben und den Ausbildungsmöglichkeiten in der Gemeinde Edewecht.

Trotz eines attraktiven Rahmenprogramms war die Besucherzahl am Samstag, den 03.11.18 gering. Gleichwohl waren die Gespräche, die an diesem Tag stattfanden, sehr intensiv. So konnte ein Unternehmen direkt an diesem Tag einen Ausbildungsvertrag abschließen. Die Rückmeldungen aus dem Arbeitskreis waren positiv. Alle teilnehmenden Unternehmen sollen noch einmal zu einem „Rückblick“ eingeladen werden, um künftige Veranstaltungen weiter zu verbessern. Es ist geplant, die Messe (in etwas abgeänderter Form) in einem Zwei-Jahres-Rhythmus im Wechsel mit der Betriebsrallye durchzuführen.

Das Projekt ist noch nicht vollständig abgerechnet; das geplante Budget in Höhe von 10.000 € wird leicht unterschritten werden.

3. Antrag der FDP-Fraktion

Die FDP Fraktion hat einen Antrag zur Weiterentwicklung des E-Governments bei der Gemeinde Edewecht gestellt. Weil der Antrag allerdings erst nach Versenden der Einladung zur heutigen Sitzung eingegangen ist, wird dieser nach Absprache mit dem stv. Fraktionsvors. zur Vorberatung auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung gesetzt.

4. **Abrechnungsfehler bei den Abwassergebühren in Cuxhaven**

Die EWE WASSER GmbH hat der Gemeinde Edewecht mitgeteilt, dass die Berechnung des Betreiberentgeltes für den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage in Cuxhaven über einen längeren Zeitraum fehlerhaft war. Insgesamt wurden der Stadt Cuxhaven rd. 9,3 Mio. € zu viel in Rechnung gestellt. Der zu viel erhobene Betrag soll nach der genauen Aufklärung der Umstände zurückgezahlt werden. Bis dahin wurden die bisherigen Geschäftsführer der EWE WASSER GmbH beurlaubt. Die dahingehenden Pressemitteilungen sind insoweit richtig.

Bei internen Überprüfungen der EWE WASSER GmbH war aufgefallen, dass die vertraglich vorgesehenen Zinsanpassungen, die alle fünf Jahre vorzunehmen sind, nicht vollumfänglich durchgeführt wurden. So wurde die Verzinsung für die Neuinvestitionen dem neuen Zinsniveau angepasst, allerdings blieb das Zinsniveau für die Verzinsung der Altanlagen auf dem ursprünglichen Stand. Diese Verzinsung bildet eine Grundlage für die Berechnung des jährlich zu zahlenden Betreiberentgeltes.

Die EWE WASSER GmbH prüft zurzeit auch alle anderen Betreiberverträge auf die durchgeführten Zinsanpassungen. Für den Vertrag mit der Gemeinde Edewecht kann nach bisherigen Einschätzungen der EWE WASSER GmbH aber davon ausgegangen werden, dass die Zinsanpassungen vertragskonform durchgeführt wurden. Nach Abschluss der internen Untersuchungen wird die EWE WASSER GmbH eine entsprechende Stellungnahme geben.

Die Einschätzung der EWE WASSER GmbH hinsichtlich des Vertrages mit der Gemeinde Edewecht kann von Seiten der Gemeindeverwaltung bestätigt werden. Die vertraglich vorgesehenen Zinsanpassungen wurden vollumfänglich durchgeführt. Sie betrafen neben den Neuinvestitionen auch stets die Altanlagen, was u. a. von der Verwaltung im Rahmen der jährlichen Abrechnung geprüft wurde. Es ist daher nicht zu befürchten, dass es zu einer Überzahlung an die EWE WASSER GmbH gekommen ist. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass der Vertrag mit der EWE WASSER GmbH im letzten Jahr u. a. auch in wirtschaftlicher Sicht von einem Wirtschaftsprüfer begutachtet worden ist. Dieser hat im Rahmen seiner Tätigkeit keine dahingehende Feststellung getroffen.

Nach Kenntnis dieses Vorfalles hat die Gemeindeverwaltung die Angelegenheit mit dem seinerzeit beauftragten Wirtschaftsprüfer besprochen und ihm die entsprechenden Unterlagen und Berechnungen zu den durchgeführten Zinsanpassungen vorgelegt. Nach erster Prüfung kommt auch der Wirtschaftsprüfer zu der Ansicht, dass es keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass es im Zuge dessen zu Überzahlungen von der Gemeinde Edewecht an die EWE WASSER GmbH gekommen ist.